

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 187

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour Les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgisseile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Commerce des déchets d'or et d'argent. — Metallmarkt (Schluss).

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicile legale

LE NORD, Compagnie d'assurances contre l'Incendie et le Bris des glaces à Paris, 20, Rue Le Peletier

Le domicile juridique de la Compagnie pour le Canton de Zoug est élu en l'étude de M. Stadler-Stoker, avocat, à Zoug.
Genève, 23 juillet 1907. (D. 84)

Le mandataire général pour la Suisse:
F. Fournier.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 22. Juli. Inhaber der Firma Rud. Schlaepfer in Zürich I ist Rudolf Schlaepfer, von Rehetobel (Appenzell A.-Rh.), in Basel. Postal-Artistische Kunst-Reklame. Babnhofstrasse 64. Die Firma erteilt Prokura an Paul Keller, von Wettswil a. A., in Alftöten a. A.

22. Juli. Die Firma Schweizer & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 61 vom 11. März 1907, pag. 405) — Gesellschafter: Hermann Schweizer und Gottlieb Morf — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Hermann Schweizer und Witwe Marie Schweizer, geb. Bächler, beide von Zürich, in Zürich V, haben unter der unveränderten Firma Schweizer & Co in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 22. Juli 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen gleichnamigen Firma übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hermann Schweizer, und Kommanditistin ist Witwe Marie Schweizer-Bächler mit dem Betrage von fünfzehnhundert (Fr. 1500). Graphische Anstalt. Weststrasse 95.

22. Juli. Inhaberin der Firma A. Buckstuhl in Winterthur ist Auguste Ruckstuhl, von und in Winterthur. Weisswarengeschäft. Kirchplatz 4.

22. Juli. Hermann Isiker, von Winterthur, und Karl Bleuler, von Herrliberg, beide in Winterthur, haben unter der Firma Isiker & Bleuler in Bauma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Juni 1907 ihren Anfang nahm. Mech. Fasshannen- und Holzwarenfabrik. In Schwendi.

22. Juli. Unter der Firma Milchkonsumgenossenschaft Seen hat sich mit Sitz in Seen am 9. Dezember 1906 eine Genossenschaft gebildet, zu dem Zwecke, ihren Mitgliedern die nötige Milch möglichst gut und billig zu verschaffen. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in gutem Rufe stehende Einwohner der Zivilgemeinde Seen werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und der Austritt auf schriftliche vierzehntägige Kündigung hin, durch Wegzug, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Jeder Genossenschafter verpflichtet sich, das von ihm gezeichnete Quantum Milch bis nach Ablauf des bestehenden Milchlieferungsvertrages von der Genossenschaft zu beziehen. Milchbezüger haben bei ihrem Austritt andere solide Abnehmer zu stellen, die in ihre Rechte und Pflichten als Genossenschafter eintreten. Mit dem Austritt verlieren die Austretenden jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Jedes im Gründungshalbjahr eintretende Mitglied hat eine Eintrittsgebühr von Fr. 2 zu entrichten, später wird dieselbe jeweils von der Generalversammlung festgestellt. Allfällige weitere Beiträge setzt die Generalversammlung fest. Je per Ende April und Ende Oktober wird die Rechnung abgeschlossen. Der jeweilige Reingewinn wird nach Abzug eines von der Generalversammlung zu bestimmenden, in den Reservefonds fallenden Betrages unter die konsumierenden Mitglieder nach Massgabe der bezogenen Milch verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und einem Beisitzer, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv und der Kassier durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hermann Röslin, von Seen; Vizepräsident: Albert Meili, von Unter-Embrach; Aktuar: Gottlieb Bachmann, von Freienstein; Kassier: Joh. Jakob Ott, von Zell (Tössthal); und Beisitzer: Gottlieb Bolliger, von Schmidrued (Aargau); alle in Seen.

22. Juli. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Oberglatt-Niederhasle hat sich mit Sitz in Oberglatt am 20. Mai 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Fleckviehzucht im allgemeinen und speziell die Heranbildung eines rassenreinen Zuchtviehstammes zum Zwecke hat. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt der Gemeinden Oberglatt und Niederhasle werden, der die Statuten unterzeichnet und

einen auf den Namen lautenden Anteilsschein von Fr. 20 erwirbt. Nach der Konstituierung ist überdies eine Einkaufsgebühr zu bezahlen, deren Höhe sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstand bestimmt wird. Der Austritt erfolgt durch schriftliche dreimonatliche Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres (1. September), Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Das Betriebskapital soll weiter beschafft werden durch Jahresbeiträge der Mitglieder, die am Ende des Rechnungsjahres festgesetzt werden, Einschreibgebühren, Prämien, Beiträge und Bussen. Ein direkter Gewinn ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Robert Schlatter, von und in Oberglatt, Präsident; Heinrich Maag-Derrler, von und in Oberglatt, Vizepräsident; Jakob Spillmann, von und in Niederhasle, Aktuar; Konrad Huber, von und in Oberhasle, Quästor, und Jakob Ott, von und in Nassenwil, Beisitzer.

23. Juli. Die Firma G. J. Muzert-Schech in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 218 vom 13. Oktober 1893, pag. 887) meldet als nunmehrige Natur des Geschäftes an: Brillantwaren und Fabrikation flüssigen Kaffees. Geschäftslokal des erstern Geschäftes: Tödistrasse 23, und des letztern: Mühlebachstrasse 66 (Zürich V). Die Prokura der Maria Rosina Muzert, geb. Schech bleibt fortbestehen.

23. Juli. Inhaberin der Firma H. Kabel-Schoch in Altstetten ist Henriette Kabel, geb. Schoch, von Königschaffhausen (Baden), in Altstetten. Bazar. Im Webrlischloss.

Bern — Berne — Berno

Bureau Aarwangen.

1907. 23. Juli. Die Firma A. Heller, Marchand-Tailleur und Konfektionsmagazin, in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 137 vom 1. April 1905, pag. 545) ist infolge Aufgabe des Konfektionsgeschäftes erloschen.

Bureau Bern.

23. Juli. Unter der Firma Photochromie Bern Graphisches Institut A. G. hat sich mit Sitz in Bern auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Erstellung und den Vertrieb (gros et detail) von Postkarten, Kunstblättern, Plakaten, Albums und sonstigen für Reklame-, Kunst- und Industriezwecke dienende Fabrikate in Photochromie, Lichtdruck und ähnlichen graphischen Verfahren bezweckt. Die Gesellschaft übernimmt auch die Herstellung anderer merkantiler Arbeiten und den Vertrieb von sonstigen Papeterieartikeln. Endlich kann sich die Gesellschaft auch an anderen Geschäften der Papierbranche beteiligen oder solche zum eigenen Betrieb erwerben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 11. Juli 1907 festgestellt worden. Das Grundkapital beträgt z. Z. Fr. 15,000, eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird vom Präsidenten des Verwaltungsrates ausgeübt, event. durch den Vizepräsidenten; jeder führt einzeln namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Ferner führen die rechtsverbindliche Unterschrift die beiden Direktoren. Präsident des Verwaltungsrates ist Adolf Fleuti, Notar, von Saanen; Vizepräsident des Verwaltungsrates ist Hermann Lüthi, von Schöftland (Aargau); Direktoren sind: Fritz Oesch-Müller, von Oberlangeneß, und Konrad Hartmann, von Eglisau (Zürich), alle in Bern. Geschäftslokal: Spitalgasse 36 (v. Werdt-Passage) in Bern.

Bureau de Courtelary.

23 juillet. La société en nom collectif Steiner frères, fabrication et polissage de boîtes de montres, acier et métal, à Courtelary (F. o. s. du c. du 22 décembre 1905, n° 499, page 1993), ajoutée à son genre de commerce celui de: Vins et bière.

Bureau Interlaken.

24. Juli. Von Amteswegen werden gelöscht:
A. Wegen Wegzuges der Inhaber:
Fritz Kohler, Hôtel Central & Continental in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 400 vom 10. Oktober 1905, pag. 1597).
Alfred Christeler, Weinverkauf, in Bönigen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 13. Juni 1904, pag. 941).
Rud. Bitschard, Hôtel & Pension Schöneegg in Goldswil, Gemeinde Ringenberg (S. H. A. B. Nr. 8 vom 8. Juni 1906, pag. 29).
Ernst Kirschmann, Bijouterie, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 213 vom 29. Juni 1899, pag. 867).
B. Wegen Absterbens der Inhaber:
G. Brommer-Stüfner, Hôtel Alpina in Grindelwald (S. H. A. B. Nr. 147 vom 10. Juni 1907, pag. 1034).
Johann von Allmen, Hôtel ob. Steinberg in Lauterbrunnen (S. H. A. B. Nr. 418 vom 23. Oktober 1905, pag. 1669).
Jos. Moser, mech. Werkstätte, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 355 vom 27. August 1906, pag. 1417).
Franz Schlegel, Dekorationsmaler, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 182 vom 9. Mai 1902, pag. 726).
B. Horn, Pferdehandel, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 76 vom 25. Mai 1883, pag. 606).
Ed. Straubhaar, Brennmaterialienhandlung, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 327 vom 2. August 1906, pag. 1305).
A. Brunner-Ruef, Hôtel des Alpes mit Dependance Jungfrau in Beatenberg (S. H. A. B. Nr. 178 vom 11. Juli 1895, pag. 747).

Anna Tschiemer, Wollenspinnerei, in Unterseen (S. H. A. B. Nr. 76 vom 25. Mai 1883, pag. 606).

Frau Ritschard-Trauffer, Negoziantin, in Brienz (S. H. A. B. Nr. 9 vom 15. Januar 1891, pag. 33).

Wittwe Süs. Storck geb. Schmocker, Hôtel Bellevue in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 157 vom 30. Oktober 1901, pag. 625).

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

13. Juli. Unter dem Namen Gemischter Chor Langnau, mit Sitz in Langnau, besteht ein Verein, welcher die Hebung und Veredlung des Gesanges in freundschaftlich geselligem Kreise bezweckt. Die gegenwärtigen Statuten sind am 31. Oktober 1905 festgestellt worden. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv-, Frei- und Ehrenmitgliedern. Wer als Aktivmitglied einzutreten wünscht, hat sich an den Präsidenten zu wenden und sich beim Direktor über die verlangte musikalische Befähigung auszuweisen, worauf der Präsident von dieser Anmeldung dem Vereine Kenntnis gibt. Die Aufnahme ist beschlossen, wenn $\frac{2}{3}$ der anwesenden Aktivmitglieder dafür gestimmt haben. Austrittsbegehren sind schriftlich dem Vorstand einzureichen. Jedes austretende Mitglied ist dem Verein für allfällige finanzielle Rückstände haftbar, verliert jedoch jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss, welcher gegenüber Mitgliedern ausgesprochen werden kann, die den Vereinszwecken hindernd oder störend entgegengetreten. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, zwei Sekretären, einem Kassier, 2 Bibliothekaren und 3 Beisitzern, sowie die aus dem Direktor und 4 Mitgliedern bestehende Musikkommission. Der Präsident bzw. der Vizepräsident und der erste Sekretär führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereins ist nur sein Vermögen haftbar; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Präsident ist gegenwärtig: Paul Blaser, von und in Langnau; Vizepräsident: Heinrich Isler, von Weisslingen, in Langnau, und erster Sekretär: Huldreich Kunz, von Wald (Kt. Zürich), in Langnau.

13. Juli. Unter der Firma Wasserversorgung Signau hat sich auf Grundlage der Statuten vom 11. Juni 1907 auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, die ihren Sitz in Signau hat und den Zweck verfolgt, durch Ankauf von gutem Quellwasser und kaus- oder mietweise Abgabe desselben an Dritte, eine rationelle Wasserversorgung in der Ortschaft Signau und deren Umgebung durchzuführen, sowie durch Verkauf von Wasser an die Gemeinde Signau zum Zwecke der Etablierung eines richtigen Hydrantenetzes im Dorfe Signau, die Feuergefahr in dieser Ortschaft auf ein Minimum zu reduzieren. Mitglied der Genossenschaft ist jeder, der sich bei der Gründung durch Uebernahme eines Stammanteils beteiligt, oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft beginnt erst mit der Unterzeichnung der Statuten. Neu aufgenommene Mitglieder haben ebenfalls mindestens einen Stammanteil zu übernehmen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freien Austritt, Konkurs, Auspländung oder Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei; or kann jedoch nur auf Schluss eines Geschäftsjahres unter Beobachtung einer vorherigen 6 monatlichen schriftlichen Ankündigung stattfinden. Mitglieder, die sich den Vorschriften der Statuten oder rechtsgültig gefassten Beschlüssen der Genossenschaft nicht unterziehen wollen, können aus derselben ausgeschlossen werden. Vorbehalten bleibt überdies Art. 685 O. R. Stirbt ein Genossenschafter, so treten dessen Erben in seine Rechte und Pflichten ein. Auch hat die Erbschaft einen Vertreter zu stellen, der rechtsgültig für sie handeln kann. Bei freiwilligem Austritt, Ausschluss, Konkurs oder Auspländung fallen die bezüglichen Anteilscheine an die Genossenschaft zurück und es hat der betreffende Genossenschafter nur Anspruch auf den seinem Stammanteil beziehenden Anteil am reinen Genossenschaftsvermögen nach Mitgabe der letzten Jahresbilanz. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 17,500, eingeteilt in 35 Stammanteile à Fr. 500. Jeder der Gründungsmitglieder übernimmt 5 Stammanteile. Durch Beschluss der Hauptversammlung kann das Genossenschaftskapital jederzeit erhöht und können neue Stammanteile ausgegeben werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Gesellschaftsvermögen. Die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, zugleich Kassier, und einem Sekretär bestehende Vorstand. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Ueber die Verwendung des Reinertrages beschliesst die Hauptversammlung nach freiem Ermessen. Sobald die Umstände es erlauben, soll aus dem Reingewinn ein Reservefonds gebildet werden. Auf die Dauer von 2 Jahren sind als Vorstandsmitglieder gewählt worden: als Präsident: Gottlieb Lüthi, von Rüderswil, Bäckermeister; als Vizepräsident und Kassier: Gottfr. Stettler, von Eggwil, Wirt, und als Sekretär: Ernst Schenk, von Signau, Kaufmann; alle wohnhaft in Signau.

20. Juli. Die Kollektiv-Firma Friederich & Mühlethaler in Liquid., Manufakturwarenhandel en gros, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 298 vom 19. Juli 1905) ist infolge beendigter Liquidation erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1907. 23 juillet. En assemblée du 23 février 1907, la Société de fromagerie ou de laiterie du village, à Vuisternens-en-Ogoz (F. o. s. du c. de 1907, page 10), a renouvelé son comité. Celui-ci est actuellement composé de: Xavier Marchon, président, Charles Chavannaz, Pierre Niclasse, cadet, Antoine Macheret et Julien Nisille, à Vuisternens-en-Ogoz. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire Joseph Villet, au dit lieu.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1907. 18. Juli. Die Firma Gebrüder Flückiger, mechanische Werkstätte und Installationsgeschäft in Gossliwil (S. H. A. B. Nr. 148 vom 7. April 1905, pag. 590) wird infolge Verzichtes der Inhaber gestrichen.

Bureau Olten.

23. Juli. Unter der Firma Genossenschaftsschusterei „Einigkeit“ Gretzenbach besteht mit dem Sitze in Gretzenbach eine Genossenschaft, welche die Fabrikation von Schuhwaren zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 13. Juni 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, Unterzeichnung der Statuten und Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Jedes Mitglied hat bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Genossenschaftsversammlung festsetzt. Nebst dem ist ein Geschäftsanteil von Fr. 100 einzubezahlen, der nach erfolgtem Austritt wieder zur Rückzahlung gelangt. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austrittserklärung, Tod

und Ausschluss seitens der Genossenschaftsversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich. Von dem aus der jährlichen Bilanz nach Abzug aller Verwaltungskosten und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 50% einem zu bildenden Reservefonds zugewiesen. Hat derselbe $\frac{1}{2}$ der Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, welche Einlagen fernerhin zu machen sind. 25% des Reingewinnes werden zur Gründung und Aneignung einer Alters- und Invalidenkasse verwendet, und 25% gelangen zur Auszahlung an die Genossenschaftsmitglieder. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Grüter, Louis, in Gretzenbach, Präsident; Gottfried Wyser-Bachmann, in Niedergösgen, Sekretär; Sigmund Käser-Eng, in Obererlinsbach (Soloth.), Kassier; Anton Ballestra, Karl Bolliger und Samuel Blattner, in Küttigen, und Gottfried Grimm, in Gretzenbach; die letztern 4 als Beisitzer.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 22. Juli. Inhaber der Firma August Widmer-Ursprung in Basel ist August Widmer-Ursprung, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Jurastrasse 44.

22. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Patentbank Confidential A. G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 73 vom 21. Februar 1905, pag. 289), hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben. Die Firma ist daher in Basel erloschen.

22. Juli. Inhaber der Firma J. Wick in Basel ist Joseph Wick-Suger, von Bremgarten (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Kleinhühnerstrasse 97.

22. Juli. Der Inhaber der Firma H. Margulies in Basel (S. H. A. B. Nr. 451 vom 6. November 1906, pag. 1801) nimmt des fernern in die Natur des Geschäftes auf: Import und Export von Eiern.

22. Juli. Unter der Firma Gesellschaft für moderne Anlagen der Ton- und Cement-Industrie (Société d'Installations modernes pour tuileries et usines à ciment) besteht mit dem Sitze in Basel eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, alle Patente des Herrn Johann Rappold betr. Kanalofen, Trockenpresse und Formeinrichtung nebst allfälligen damit zusammenhängenden Apparaten zu verwerten durch Verkauf oder Lizenzabgabe der betr. Patente oder durch Erstellung ganzer Anlagen der Ton-, Gips-, Kalk- und Zement-Industrie. Der Erwerb bestehender Anlagen, sowie Betrieb und eventuell Veräusserung von solchen ist nicht ausgeschlossen. Die Statuten sind am 31. Mai 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist auf 25 Jahre, vom 31. Mai 1907 an festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird erworben nach vorgängiger schriftlicher Anmeldung beim Vorstand auf Grund eines Beschlusses der Generalversammlung. Der Austritt eines Mitgliedes ist nur zulässig auf das Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung, die schriftlich beim Vorstand zu erfolgen hat. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann durch Beschluss der Generalversammlung verfügt werden. Durch Tod erlischt die Mitgliedschaft nicht, sondern es treten die Erben an Stelle des Verstorbenen in dessen Rechte und Pflichten ein. Mehrere Erben haben sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen. Jeder Genossenschafter hat bei seinem Eintritt einen einmaligen Beitrag von mindestens eintausend Franken (Fr. 1000) zu leisten, wofür ihm vom Vorstand ein Anteilschein in gleicher Höhe auszustellen ist. Ein Genossenschafter kann mehrere solcher Anteilscheine übernehmen, doch dürfen nicht mehr als 40 Anteilscheine ausgegeben werden. Jeder Anteilschein von Fr. 1000 gibt eine Stimme und einen entsprechenden Anteil am Genossenschaftsvermögen, sowie am Gewinn und Verlust. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Alle persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Von dem Reingewinn, wie er sich aus der jährlichen Bilanz nach Abzug der Verwaltungskosten, allfälliger Verluste und der erforderlichen Abschreibungen ergeben sollte, fallen 10% an die Mitglieder des Vorstandes, die übrigen 90% werden auf die Genossenschafter nach Massgabe der Zahl ihrer Anteilscheine verteilt. Die Mitteilungen der Genossenschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief, soweit nicht vom Gesetz Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte vorgeschrieben ist. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; 2) die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen die Mitglieder des Vorstandes durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Johann Rappold, Ziegeleitechniker, von Rheinau und Zürich, wohnhaft in Allschwil; Charles Scheurer, Kaufmann, von Hohengöft (U.-Elsass), wohnhaft in Basel; Hans Loew, Kaufmann, von Biel-Benken (Baselland), wohnhaft in Arlesheim; Robert Wirz, Kaufmann, von Wenslingen (Baselland), wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Gundoldingerstrasse 85.

23. Juli. Inhaber der Firma K. Ostertag-Strütt in Basel ist Konrad Ostertag-Strütt, von Glochen (Württemberg), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: St. Johannsvorstadt 13.

23. Juli. Robert William Blum-Gosswiler, von Basel, und Carl August Ungerer-Allenspach, von Kleinhühningen, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Blum & Ungerer in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1907 begonnen hat. Die beiden Gesellschafter zeichnen kollektiv. Natur des Geschäftes: Tapezierer- und Dekorationsgeschäft. Geschäftslokal: Luftgässlein 3.

23. Juli. Unter der Firma Malerfachgenossenschaft Basel besteht in Basel eine Genossenschaft, mit dem Zweck, die Berufsinteressen der auf dem Platz Basel im Malerberuf beschäftigten Arbeiter zu wahren. Die Genossenschaft ist eine Sektion des Zentralverbandes der Maler, Anstreicher, Lackierer, Gipser, Vergolder und Stukkateure der Schweiz. Die Statuten sind am 17. Juli 1907 festgesetzt worden. Mitglied kann jeder dem Malerberuf angehörige Arbeiter werden. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung auf schriftliche Anmeldung beim Vorstand. Jeder Bewerber hat bei der Aufnahme 40 Rp. für ein Mitgliedsbüchlein zu entrichten. Im übrigen ist die Aufnahme unentgeltlich, für solche Bewerber, die sich innerhalb 4 Wochen nach bendiger Lehrzeit anmelden oder die aus einer andern Schweizer-Sektion in die Basler-Sektion übertreten. Alle übrigen Bewerber haben ein Eintrittsgeld von Fr. 3 zu entrichten. Die Mitgliedschaft erlischt: 1) durch Austrittserklärung, die schriftlich an den Vorstand zu richten ist; 2) durch Streichung seitens des Vorstandes, wenn das betreffende Mitglied mit den Wochenbeiträgen im Rückstande bleibt oder abgereist ist; doch ist die Streichung wieder aufzubeheben, sofern binnen 3 Monaten die rückständigen Beiträge nachbezahlt werden; 3) durch Ausschluss seitens der Genossenschaftsversammlung im Fall von Verstoß gegen die Grundsätze der organisierten Arbeiter-schaft; 4) durch Tod. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft erlöschen auch alle Ansprüche an das Vermögen der Genossenschaft, während die Ver-

pflichtung zur Nachzahlung rückständiger Beiträge bestehen bleibt. Die Beiträge der Mitgliedschaft bestehen in einem Geldbeitrag von 40 Rp. per Woche, wovon 30 Rp. in die Zentralkasse fliessen. Von der Genossenschaftsversammlung können die Beiträge nach Bedürfnis erhöht, und vom Zentralvorstand in Streikfällen Extrabeiträge beschlossen werden. Andere Beiträge sind nicht zu leisten. Die Beiträge müssen zum voraus entrichtet werden und zwar beim Eintritt für 4 Wochen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Basler Vorwärts» und in der «Arbeit», sowie in den vom Schweizerischen Obligationenrecht vorgesehenen Fällen im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Genossenschaftsversammlung; 2) der Vorstand, bestehend aus 5 Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und Beisitzer); 3) die Kontrollstelle, bestehend aus 2 Rechnungsrevisoren und einem Suppleanten; 4) die Delegierten in den Zentralvorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Vizepräsident je kollektiv mit dem Sekretär oder dem Kassier. Mitglieder des Vorstandes sind: Gustav Horn, Präsident, von Worms; Gotthold Mauthe, Vizepräsident, von Thalwil (Zürich); Rudolf Brand, Sekretär, von Eptingen (Basel); Joseph Kornmayer, Kassier, von Unterharmersbach (Baden); Karl Weingartner, Beisitzer, von Stollhofen (Baden); sämtliche wohnhaft in Basel. Genossenschaftslokal: Hotel zur Blume, Schwaneengasse 4.

24. Juli. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Georges Andres & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 216 vom 19. Mai 1906, pag. 862) sind als Kommanditäre mit dem Betrage von je zwanzigttausend Franken (Fr. 20,000) eingetreten: Heinrich Baum, von Seebach (Zürich), wohnhaft in Zürich, und Adolf Meyer-Spörri, von und in Basel; dieselben führen zugleich die Prokura.

24. Juli. Die Firma **Franz Braun** in Basel (Chemische Waschanstalt, Kleiderfärberei und Druckerlei) (S. H. A. B. Nr. 76 vom 4. April 1891, pag. 313) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «L. Braun-Schetty».

24. Juli. Inhaberin der Firma **L. Braun-Schetty** in Basel ist Frau **Marie Louise Braun-Schetty**, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Franz Braun», und erteilt Prokura an **Julius Braun**, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Kleiderfärberei, Chemische Waschanstalt und Appretur. Geschäftslokal: Hammerstrasse 70.

24. Juli. Inhaber der Firma **J. Rissel-Weiss** in Basel ist **Emil Julius Rissel-Weiss**, von Lörrach (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Amerbachstrasse 66.

24. Juli. Inhaber der Firma **A. Stöckli-Suppiger** in Basel ist **Anton Stöckli-Suppiger**, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: St. Jakobstrasse 118.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1907. 23. Juli. Die **Milchgenossenschaft Oberwil** in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 117 vom 22. Dezember 1887, pag. 962, und Nr. 299 vom 30. Oktober 1896, pag. 1230) hat in ihrer Generalversammlung vom 25. März 1907 ihren Vorstand neu bestellt aus: **Emil Hügin-Oser**, von Oberwil, als Präsident; **Jakob Seiler-Düblin**, von Oberwil, als Vizepräsident und Kassier, und **Paul Degen**, Sohn, von Oberwil, als Aktuar; sämtliche wohnhaft in Oberwil. Präsident und Kassier führen einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 22. Juli. Die Firma **W. Keller, Uhrenmacher**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 6. Juni 1904, pag. 938) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Appenzel I.-Rh. — Appenzel-Rh. int. — Appenzello int.

1907. 23. Juli. Die Firma **C. Sonderegger**, Hôtel, in Appenzel (S. H. A. B. 1887, pag. 929; 1892, pag. 133, und 1895, pag. 1174), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1907. 18. Juli. Die Firma **P. Weinreich, Grande Pharmacie Internationale, Deutsche Apotheke** in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 450 vom 28. November 1904, pag. 1797) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Paul Weinreich, von Chemnitz, und **Joseph Lang**, von Luzern, beide wohnhaft in Davos-Platz, haben unter der Firma **Pharmacie Internationale, Deutsche Apotheke Weinreich & Lang** in Davos-Platz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1907 ihren Anfang nahm und das Geschäft der erloschenen Firma «P. Weinreich, Grande Pharmacie Internationale, Deutsche Apotheke» ohne Aktiva und Passiva übernommen hat. Natur des Geschäftes: Apotheke. Geschäftslokal: Im Kurhaus.

18. Juli. Inhaber der Firma **Oskar Scholer, Hôtel & Pension Splendid, vormalig Homöop. Sanatorium** in Davos-Platz, welche am 1. Juli 1907 entstanden ist, ist **Hermann Oskar Scholer**, von Hertiisheim (Baden), wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Hôtellerie. Geschäftslokal: Hôtel und Pension Splendid vormalig Homöop. Sanatorium.

18. Juli. Inhaber der Firma **Florian Michel** in Ponte, welche am 14. Juli 1907 entstanden ist, ist **Florian Michel**, von Davos-Monstein, wohnhaft in Ponte. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 66.

18. Juli. Die Firma **Florian Zambail** in Pontresina (S. H. A. B. vom 1. April 1883 und 31. Januar 1891) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Damit erlöschen auch die an **Gaudenz** und **Andreas Zambail** erteilten Einzelprokuren. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Fl. Zambail sel. Erben».

Johann Saratz-Zambail, **Gaudenz Zambail-Saratz**, **Franz Pidermann-Zambail** und **Andreas Florian Zambail**, alle von und wohnhaft in Pontresina, haben unter der Firma **Fl. Zambail sel. Erben** in Pontresina eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1907 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur befugt: **Gaudenz Zambail** und **Andreas Florian Zambail**. Natur des Geschäftes: Hôtellerie. Geschäftslokal: Hôtel Roseg Haus Nr. 90.

22. Juli. Die Firma **Neues Sanatorium Davos-Dorf Frei & Neubauer (Nouveau Sanatorium Davos-Dorf Frei & Neubauer) (New Sanatorium Davos-Dorf Frei & Neubauer)** in Davos-Dorf (S. H. A. B. vom 17. August 1899, pag. 1067, und vom 31. Juli 1900, pag. 1079) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «M. Neubauer, Neues Sanatorium Davos-Dorf (M. Neubauer Nouveau Sanatorium Davos-Dorf) (M. Neubauer New Sanatorium Davos-Dorf)».

Inhaber der Firma **M. Neubauer Neues Sanatorium Davos-Dorf (M. Neubauer Nouveau Sanatorium Davos-Dorf) (M. Neubauer New Sanatorium Davos-Dorf)** in Davos-Dorf, welche am 1. Juni 1907 entstanden ist, ist **Mathias Neubauer**, von Eisenstadt (Ungarn), in Davos-Dorf. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma: «Neues Sanatorium Davos-Dorf Frei & Neubauer (Nouveau Sanatorium Davos-Dorf Frei & Neubauer) (New Sanatorium Davos-Dorf Frei & Neubauer)». Natur des Geschäftes: Hôtellerie mit Sanatoriumbetrieb. Geschäftslokal: Neues Sanatorium, Davos-Dorf.

22. Juli. Die Firma **Luz. Ant. Augustin** in Tiefencastel (S. H. A. B. vom 23. Februar 1883) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

22. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Mathis, Geronimi & Co Nachfolger Ditta Luigi Monti** in St. Moritz mit Filialen in Davos-Platz und Schuls (S. H. A. B. Nr. 21 vom 25. Januar 1907, pag. 143) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen und damit die an **Arthur Pozzi** erteilte Prokura.

22. Juli. Unter der Firma **A. G. Post und Mercatorium St. Moritz-Dorf** hat sich mit dem Sitze in St. Moritz eine Aktiengesellschaft gebildet, welcher folgende Zwecke zugrunde liegen: Ankauf von Bauplätzen in St. Moritz; Erstellung von eidg. Post- und Telegraph-Lokalen, von Hotelbauten, von Mietwohnhäusern und Verkaufsmagazinen. Betrieb oder Verpachtung von Hôtels. Die Gesellschaftsstatuten sind am 27. Juni 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 600,000 (sechshunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 600 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000, wovon 20 % einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen mittelst Chargé-Brief. Als Publikationsorgane werden ferner bestimmt: Das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und das «Amtsblatt für den Kanton Graubünden». Die Organe der Gesellschaft sind: a. Generalversammlung; b. Verwaltungsrat; c. Rechnungsrevisoren; d. Geschäftsführung (Direktion). Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Präsident. Präsident ist **Conradin v. Flugi** in St. Moritz.

22. Juli. Die Firma **J. Corai-Degiacomini** in Waldhaus-Flims (S. H. A. B. Nr. 143 vom 19. April 1901, pag. 569) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. Juli. Inhaber der Firma **Franz Nüsseler** in Chur, welche am 1. August 1898 entstanden ist, ist **Franz Nüsseler**, von Untereggen, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Mülerei und Getreidehandlung. Geschäftslokal: Metzgmühle.

22. Juli. Die von der Firma **J. Cantieni** in St. Moritz an **Ulrich Schmid** erteilte Prokura ist erloschen. Die Bureaux befinden sich nunmehr im Hause Nr. 49 in St. Moritz-Dorf.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1907. 23. Juli. Die Firma **Rudolf Welti-Hauser, Bierbrauerei u. Gasthof z. Falken** in Baden (S. H. A. B. Nr. 21 vom 31. Januar 1891, pag. 82) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. Juli. **Rudolf Welti** und **Ernst Welti**, beide von und in Baden, haben unter der Firma **Falkenbräu Baden, Gebr. Welti**, in Baden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1907 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei. Geschäftslokal: Brauerei z. Falken in Baden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1907. 23. juillet. La société en nom collectif **J. Droz et Cie**, à Bex (F. o. s. du c. du 27 avril 1906, n° 182, page 726), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Jules Droz» à Bex.

Le chef de la maison **Jules Droz**, à Bex, est **Jules-César-Louis**, fils de **Florentin Droz**, d'Orsières, domicilié à Bex. La maison reprend l'actif et le passif de la société «J. Droz et Cie» qui est radiée. Genre de commerce: Marbres suisses et étrangers. Dépôt des principaux carrières de Suisse, Italie, France, Belgique, etc. Scieries et polissoirs. Vente de blocs bruts et sciés, de tranches sciées et polies. Bureaux: à Bex, près la gare.

Bureau de Morges.

23 juillet. La raison **Veuve Lucie Henry**, à Vuillierens (Exploitation du Café de la Croix Fédérale, à Vuillierens) (F. o. s. du c. du 24 novembre 1891, n° 24, page 907) est radiée ensuite de renonciation volontaire de la titulaire.

23 juillet. Dans son assemblée générale du 24 février 1907, la Société **Hippique du Léman**, société dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. du 2 août 1906, n° 327, page 1306), a nommé président: **Horace Jaccard**, à Genève.

Bureau de Nyon.

22 juillet. La raison **F. Bachelard**, à Nyon, machines à coudre, chaussures, etc. (F. o. s. du c. du 3 novembre 1883), est radiée ensuite de décès du titulaire.

22 juillet. Le chef de la maison **Alf. Böhler-Dutruit**, à Nyon, est **Alfred-Léo Böhler**, de Oberhof (Argovie), domicilié à Nyon. Genre de commerce: Eaux minérales et gazeuses. Liqueurs. Exportation.

23 juillet. Le chef de la maison **Ed. Monod**, à Nyon, est **Edouard-Louis Monod**, de Balleins, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: Grand'rue, Nyon.

Bureau de Rolle.

22 juillet. La raison **J. Vaudroz**, à Rolle, boucherie (F. o. s. du c. du 29 novembre 1894, page 1050), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

23 juillet. La raison **B. Duret fils**, à Rolle, draperie, toilerie et confections (F. o. s. du c. du 24 janvier 1893, page 73), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1907. 22 juillet. La société en nom collectif **Imprimerie Nationale Deck et Bütikofer**, au Locle (F. o. s. du c. du 8 janvier 1906, n° 8, page 30), est dissoute. Sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Imprimerie Nationale Deck et Bertschy», au Locle.

Arthur-Othon Deck, du Locle, et **Louis-Jean Bertschy**, de Guin (Fribourg), les deux domiciliés au Locle, ont constitué au Locle sous la raison sociale **Imprimerie Nationale Deck et Bertschy**, une société en nom collectif qui commence à dater de son inscription dans le registre du commerce, et reprend l'actif et le passif de la société «Imprimerie Nationale Deck et Bütikofer» laquelle est radiée. Genre de commerce: Imprimerie, papeterie et reliure. Bureau et ateliers: Rue D. Jean-Richard 33.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 20 juillet. Par décision de l'assemblée générale extraordinaire de la société anonyme dite: Société Immobilière de la Rose d'Or, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1907, page 183), en date du 13 juillet 1907, suivant procès-verbal signé de tous les actionnaires présents, la dite société a réduit son capital social de fr. 500,000, à fr. 250,000, par le remboursement de fr. 250, sur chacune des 1000 actions de fr. 500. Le capital social reste en conséquence divisé en 1000 actions de fr. 250.

20 juillet. Suivant statuts et procès-verbal d'assemblée constitutive, signés de tous les actionnaires, il s'est constitué sous la dénomination de Société anonyme pour l'Exploitation du Champ de Courses des Charmilles, une société anonyme ayant pour but spécialement de maintenir un champ de courses, un terrain d'entraînement avec pistes cavalières et l'organisation éventuelle de réunions sportives, chevaux, tennis, golf, football etc., destinées à agrémenter et prolonger le séjour des étrangers à Genève. Son siège est au Petit-Saconnex. Sa durée est indéterminée. Les statuts portent la date du 25 juin 1907. Le capital social est fixé à la somme de douze mille francs (fr. 12,000), divisé en 24 actions de fr. 500, nominatives, entièrement libérées. Les publications de la société sont faites par insertions dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration nommé pour trois ans; ce conseil se compose d'un président, un trésorier, un secrétaire, un économiste et trois membres adjoints. La société est engagée par la signature du président et du trésorier ou par celle du trésorier collectivement avec l'économiste. Le président du conseil est Jules Mégevet, domicilié à Genève, le trésorier: Maurice Odier, domicilié à Genève, et l'économiste: Louis Forobert, domicilié à Genève.

20 juillet. Aux termes d'acte reçu par M^e Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 19 juillet 1907, il a été formé sous la dénomination de Société Immobilière de la Bryone, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation ou la vente de tous immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Grange-Canal (commune de Chêne-Bougeries). Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de onze mille francs (fr. 11,000), divisé en 22 actions, au porteur, de fr. 500 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique ou par celle de la majorité des membres du conseil lorsque leur nombre sera porté à trois. La société est dirigée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période triennale de Nicolas Longovsky, sans profession, domicilié à Grange-Canal, commune de Chêne-Bougeries.

20 juillet. Par jugements en date des 9 et 10 juillet 1907, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite:

1^o La Société Immobilière l'Abeille, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 13 juin 1907, page 1058).

2^o La maison E^d Henny, fromages en gros et détail et charcuterie, à Genève (F. o. s. du c. du 23 décembre 1893, page 1091).

Ces deux raisons sont en conséquence radiées d'office.

22 juillet. Charles Samson s'est retiré, dès le 15 juillet 1907, de la société en nom collectif G. C. Scrinzi et C^{ie}, fabrique de bouchons et commerce de lièges et exploitation des bâtiments acquis des consorts Sulzberger, à Carouge (F. o. s. du c. du 2 février 1906, page 170). Par contre, Madame veuve Caroline Samson, née Pinson, d'origine française, domiciliée à Lancy, est ontrée, dès le 15 juillet 1907, comme associée en nom collectif dans la dite société en lieu et place de l'associé sortant.

22 juillet. Le chef de la maison Albert Pau, à Genève, commencée le 1^{er} janvier 1906, est Albert Pau, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex. Genre d'affaires: Fabricant de pendulettes. Locaux: 6, Place Chevelu.

22 juillet. Le chef de la maison Brouvers, aux Eaux-Vives, commencée le 1^{er} juillet 1907, est Jules-Gilles Brouvers, d'origine hollandaise, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Fabrique et vente de cigaretttes à l'enseigne et sous-titre: «Manufacture nationale turque». Locaux: 43, Rue de la Terrassière.

22 juillet. Sous la dénomination de Société financière Suisse Américaine, il a été constitué par actes reçus par M^e A. H. Gampert, notaire, à Genève, le 26 juin 1907, une société anonyme qui a son siège à Genève. La société a pour objet l'achat de valeurs en tous pays, mais principalement aux Etats-Unis d'Amérique, ainsi que leur réalisation successive. Elle peut aussi participer à toute opération financière relative aux dites valeurs. Les statuts de la société portent la date du 26 juin 1907. La durée de la société n'est pas limitée. Le capital social est fixé à cinq millions de francs (fr. 5,000,000), divisé en 1000 actions de fr. 5000 chacune. Les actions sont nominatives, libérées chacune de fr. 1000. Les publications de la société seront insérées dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans un journal de Genève, désigné par le conseil d'administration. La société est administrée par un conseil d'administration composé de cinq à neuf membres, nommés par l'assemblée générale. Le conseil d'administration désigne la ou les personnes autorisées à signer valablement pour la société. Pour la première période triennale les administrateurs sont: Frédéric Bonna et Ernest Hentsch, à Genève; Adrien Iselin, à New-York; Louis Monnier, à Paris; Emile Odier et Guillaume Pictet, à Genève; Félix Vernes, à Paris. Par décision du 26 juin 1907 le conseil d'administration a décidé que la signature sociale serait valablement donnée par chacun des administrateurs signant individuellement et a désigné le «Journal de Genève» pour recevoir les publications de la société. Siège à Genève, chez MM. Lombard, Odier et Co., Rue de la Corratierie, n^o 23.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 22427. — 18. Juli 1907, 5 Uhr.

Acetylen-Werk „Hesperus“, Fabrik und Handel,
Stuttgart (Deutschland).

Beleuchtungs-, Heizungs-, Koch-, Kühl-, Trocken- und Ventilations-Apparate und -Geräte, Wasserleitungs-, Bade- und Klosett-Anlagen, chemische, nautische, elektrotechnische Wäge-, Signal- und Kontroll-

Apparate, -Instrumente und -Geräte, Messinstrumente, Maschinen, Maschinenteile, Treibriemen, Schläuche, Automaten, Haus- und Küchengeräte, Stall-, Garten- und landwirtschaftliche Geräte.



Nr. 22428. — 19. Juli 1907, 8 Uhr.

Chemisch-elektrische Fabrik „Prometheus“ G. m. b. H.,
Frankfurt a. M.-Bockenheim (Deutschland).

Silizierte Kohle in Form von Pulver, Blöcken, Stangen, Röhren, Platten und Scheiben; elektrische Widerstände, Muffeln, Tiegel, Elektroden für Bogenlampen und elektrolytische Zwecke, elektrische Öfen, elektrische Bügeleisen, elektrische Brennschalenwärmer, elektrische Kochtöpfe, elektrische Heizplatten; Schleif- und Bohrmittel in Form von Pulver, Blöcken, Stangen, Röhren, Platten und Scheiben; galvanische Elemente.

Silundum

Nr. 22429. — 19. Juli 1907, 5 Uhr.

Staub & Tobler, Kaufleute,
St. Gallen (Schweiz).

Garne, Zwirne, glatte, gestickte und broschierte
Baumwollstoffe.

(Uebertragung von Nr. 17138 der Firma Robert Schläpfer.)



N^o 22430. — 10 juillet 1907, 8 h.

Jules Degallier, fabricant,
Versoix (Suisse).

Biscuits et produits alimentaires.

„de Gallier.“

Nr. 22431. — 13. Juli 1907, 8 Uhr.

Klement & Spaeth, Fabrikanten u. Kaufleute,
Romanshorn (Schweiz).

Seifen und Parfümerien.



Nr. 22432. — 23. Juli 1907, 8 Uhr.

The Yale & Towne Mfg. Co.,
Stamford (Connecticut, Ver. St. v. N.-A.).

Türschliesser (Schliesser und Aufhalter).

BLOUNT

Commerce des déchets d'or et d'argent

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré le registre prescrit à l'article 1^{er} de la loi au Comptoir d'Escompte Maire & C^{ie}, société en commandite par actions, au Locle. (V. 38)

Berne, le 25 juillet 1907.

Département fédéral des finances,
Bureau des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Metallmarkt III (Schluss).

Kupfer.

	1897	1898	1899	1900	1901
Weltproduktion, metr. Tonnen	420,200	438,400	478,900	499,500	535,200
Jahresdurchschnittspreis	£ 49 1/8	51 1/8	73 1/8	73 1/8	67
Wert der Produktion in 1000 Mk.	429,000	464,000	720,000	750,000	731,000
	1902	1903	1904	1905	1906
Weltproduktion, metr. Tonnen	554,900	592,400	648,200	688,400	732,500
Jahresdurchschnittspreis	£ 52 1/8	58 1/8	59	69 1/8	87 1/8
Wert der Produktion in 1000 Mk.	595,000	702,000	870,000	979,000	1,306,000

Von 1897 bis 1906 stieg die Weltproduktion von Kupfer ununterbrochen um 312,300 Tonnen; dies entspricht einer Zunahme von 74% während des Jahrzehntes = 7,4% durchschnittliche Steigerung pro Jahr.

Im Jahre 1905 betrug die Weltproduktion 689,000 Tonnen gegen 647,900 Tonnen in 1904 und wird für 1906 auf 732,500 geschätzt. Die Zunahme beträgt also in 1905 41,100 Tonnen = ca. 6,4% und in 1906 43,500 Tonnen = 6,3%. Sie bleibt damit absolut und relativ gegen die Steigerung des Jahres 1904 zurück. Die Hoffnungen, welche man auf eine erhebliche Erhöhung der Weltproduktion von Kupfer in 1906, namentlich auf Amerika, gesetzt hatte, haben sich demnach nicht erfüllt.

Die starke Entfaltung der elektrischen Industrie, sowie die dank der allgemeinen wirtschaftlichen Prosperität auf allen Gebieten der Industrie herrschende rege Tätigkeit, welche den Metall verarbeitenden Industrien in besonderem Masse zu gute kam, hat eine stark vermehrte Nachfrage nach Kupfer hervorgerufen.

Nach übereinstimmenden amerikanischen Darstellungen, die sehr viel Wahrscheinlichkeit für sich haben, batten die Vorräte an marktfähigem Kupfer, die sich in den Vereinigten Staaten auf den Werken der Produzenten und unterwegs befanden, bereits im Jahre 1905 so weit abgenommen, dass am Ende des Jahres kaum Bestände von Belang mehr vorhanden waren, und auch in 1906 haben diese Vorräte nach gleichlautenden Meldungen keine Zunahme erfahren. Die öffentlichen Vorräte in England und Frankreich nahmen im Jahre 1905 um 4400 Tonnen ab; hingegen waren sie bis Ende 1906 um 3700 Tonnen angewachsen, die freilich wieder im Januar 1907 durch aussergewöhnliche Verschiffungen nach Amerika zwecks Umwandlung in Elektrolyt-Kupfer um ca. 3000 Tonnen vermindert wurden.

Unter Einbeziehung der Veränderung der Vorräte berechnet sich der Weltverbrauch von Kupfer für die letzten drei Jahre wie folgt:

Jahr	1906	1905	1904
Weltverbrauch	739,600	721,400	656,800

Die Hüttenproduktion in den Vereinigten Staaten von Amerika betrug im Jahre 1906 429,400 Tonnen gegen 411,000 Tonnen in 1905 und 380,900 Tonnen in 1904. Während also das Jahr 1905 noch eine Zunahme von 30,400 Tonnen = zirka 8% gegen 1904 aufweist, bleibt das Jahr 1906 mit seiner Produktionssteigerung von 18,400 Tonnen = 4,4% gegen das Vorjahr erheblich zurück. Dies lag zum grossen Teil daran, dass fast während des ganzen Jahres und besonders in der zweiten Hälfte Arbeitermangel herrschte. Infolgedessen scheint auch durchgängig eine Steigerung der Arbeitslöhne stattgefunden zu haben. Die Amalgamatod Copper Company soll ihren Arbeitern eine Lohnerhöhung von 25% bewilligt haben, so lange sich der Kupferpreis über 18 c. pro englisches Pfund = Parität von ca. £ 83.—, — pro englische Tonne bewegt. Zu der Arbeiterknappheit kam noch ein Mangel an Kohle und Koks, hauptsächlich hervorgerufen durch Mangel an Transportmitteln, ein Zustand, der sich in neuester Zeit noch verschärft hat und der sich zeitweilig derart fühlbar machte, dass manche Gesellschaften gezwungen waren, einen Teil ihres Betriebes vorübergehend stillzulegen.

Die in den ersten Monaten des Jahres 1906 erfolgte Beilegung des Streites zwischen der Amalgamatod Copper Company und dem Präsidenten der United Copper Co., F. Augustus Heinze, der Jahre hindurch wegen Konzessionsstreitigkeiten einige Gruben eines wichtigen Kupfergebietes (Butte in Montana) von der Produktion ausschloss, konnte unter diesen Umständen keinen besonderen Einfluss auf die Kupfererzeugung in den Vereinigten Staaten gewinnen.

Der Kupferverbrauch in den Vereinigten Staaten hat sich in den beiden letzten Jahren stark entwickelt; er betrug im Jahre 1906 300,900 Tonnen und in 1905 281,400 Tonnen gegen 218,400 Tonnen in 1904. Die Zunahme beträgt also in 1905 63,000 Tonnen = 28,8% und 1906 18,600 Tonnen = 6,6%. Im Jahre 1905 war demnach die Steigerung des Konsums eine erhebliche grössere; dieser konnte durch Verminderung der Vorräte an marktfähigem Kupfer gedeckt werden, während der Verbrauch in 1906 nur durch vermehrte Einfuhr und verminderte Ausfuhr von Kupfer Befriedigung finden konnte. Die Zunahme des Verbrauches in Amerika entfällt zum grössten Teil auf die Entwicklung der elektrischen Industrie.

Dem europäischen Konsum kam es besonders gelegen, dass China, welches im Jahre 1905 als starker Käufer von Kupfer auf dem Markte war, 1906 fast ganz ausblieb. Es stellte sich sogar heraus, dass China, dessen Kupferkäufe angeblich für Münzwecke erfolgten, weit über seinen Bedarf gekauft hatte, und, von den höhern Preisen profitierend, schon Ende 1905 Rückvers Schiffungen nach Europa und Amerika vornahm, die bis in die erste Hälfte des Jahres 1906 andauerten und bis zu 40,000 Tonnen betragen haben mögen. Die Ausfuhr aus Deutschland, England und den Vereinigten Staaten nach China betrug 1904 7700 Tonnen, 1905 38,900 Tonnen und dürfte in 1906 3000 Tonnen nicht weit übersteigen haben. Diese Zahlen liefern jedoch noch nicht ein genaues Bild der Sachlage, da auch Japan in den beiden letzten Jahren grosse Posten nach China exportierte, und zwar 19,000 Tonnen in 1905 und 14,500 Tonnen in den ersten 10 Monaten 1906. Im gleichen Zeitraume lieferte Japan 9900 Tonnen an Amerika und Europa gegen ca. 1200 Tonnen in 1905.

Deutschland, dessen Produktion von 32,300 Tonnen in 1906 und 31,700 Tonnen in 1905 keine wesentliche Veränderung gegenüber den Vorjahren zeigt, hat seine Stellung als stärkster Kupferkonsument in Europa bewahrt. Der Verbrauch, der im Jahre 1904 die aussergewöhnliche Höhe von 136,200 Tonnen erreicht hatte, ging 1905 auf 128,000 Tonnen oder um 7800 Tonnen = ca. 6%, zurück, überstieg damit jedoch den der übrigen Vorjahre. Im Jahre 1906 ist die sehr bedeutende Erhöhung der Konsumziffer auf 151,400 Tonnen eingetreten; das bedeutet eine Steigerung von 23,400 Tonnen ca. 18% gegen 1905 und eine solche von 15,000 Tonnen ca. 11% gegen das Rekordjahr 1904. Der Ueberschuss der Ausfuhr über die Einfuhr von Kupfer in Kupfer- und Messingwaren stieg im Jahre 1905 auf 40,700 Tonnen (gegen 35,000 Tonnen in 1904), fiel dagegen im Jahre 1906 auf 31,400 Tonnen.

Grossbritannien, das als Hüttenproduzent von Kupfer an zweiter Stelle steht, nimmt unter den Konsumenten den dritten Rang ein. Auch hier weist der Verbrauch im Jahre 1905 mit 103,300 Tonnen gegen 1904 mit 127,900 Tonnen einen starken Rückgang auf, und auch das Jahr 1906 mit 107,600 Tonnen Kupferverbrauch hat, obgleich gegen das Vorjahr etwas gestiegen, die Höhe von 1904 nicht annähernd erreichen können.

Bei den übrigen Ländern sind in der Produktion folgende Veränderungen bemerkenswert. Mexiko hat in 1905 4500 Tonnen mehr, 1906 dagegen 4600 Tonnen weniger produziert. Peru, das 1905 seine Produktion um 1900 Tonnen steigern konnte, hat 1906 eine um 200 Tonnen verminderte Produktion gehabt. Chile weist in den beiden letzten Jahren einen Rückgang auf, und zwar 1905 um 1000 Tonnen, 1906 um 3400 Tonnen, was auf Arbeiterschwierigkeiten zurückzuführen sein dürfte. Infolge grosser Dürre nahm in Spanien und Portugal die Kupferproduktion in 1905 um 2300 Tonnen ab, während 1906 ein Zuwachs von 4600 Tonnen zu verzeichnen ist. In Russland sank im Jahre 1905 die Produktion um 2000 Tonnen, hob sich jedoch in 1906 wieder um 1900 Tonnen — auf den Stand von 1904. Australien produzierte 1905 200 Tonnen weniger, 1906 dagegen 2300 Tonnen mehr. Die Produktion Japans erfuhr in 1905 eine Zunahme von 900 Tonnen, für 1906 wird die Steigerung auf 8—14,000 Tonnen geschätzt. In Afrika ist die Kapkolonie bisher der einzige Kupferproduzent; in den letzten Jahren fiel jedoch dessen Produktion um ca. 300, bzw. 1800 Tonnen. In neuerer Zeit ist in Afrika eine rege Tätigkeit entfaltet worden. Der Bahnbau der Otavi-Minen- und Eisenbahngesellschaft in Deutsch-Südwest-Afrika wurde beendet, wodurch die Kupferfelder dieser Gesellschaft mit dem Meere verbunden werden. Zwei weitere projektierte Eisenbahnen (die Benguela Railway und die nördliche Fortsetzung der Rhodesischen Bahn) sollen die Möglichkeit für den Anschluss der den Tanganyika Concessions im Innern Afrikas gehörigen Minenkonzessionen geben.

Im Verbrauch zeigen noch folgende Länder nennenswerte Veränderungen:

Frankreich blieb im Jahre 1905 mit seinem Kupferkonsum von 56,400 Tonnen ungefähr auf der Höhe des Vorjahres, hat dagegen in 1906 die starke Steigerung auf 65,500 Tonnen = 9100 Tonnen oder ca. 18% erfahren. In Russland ging der Verbrauch im Jahre 1905 um 3600 Tonnen zurück; allem Anschein nach ist in 1906 ein weiterer Rückgang eingetreten. Italien befindet sich in langsamer aber stetiger Entwicklung; die Zunahme des Verbrauches beträgt in 1905 2300 Tonnen und in 1906 2200 Tonnen.

Der Jahresdurchschnittspreis für Standard-Kupfer an der Londoner Börse war in 1906 £ 87,8,6, 1905 £ 69,12.— gegen 1904 £ 59.—,6, während sich die Monatsdurchschnittspreise wie folgt stellten:

	1906	1905	1904
Januar	£ 79. 2. 3	£ 68. 8. 8	£ 57.13. 9
Februar	78. 7.—	67.19. 8	56.13.11
März	81. 4. 1	68. 3. 8	57. 8.11
April	84.19. 4	67.— 8	58. 8. 2
Mai	85.— 9	64.19. 8	57. 9.10
Juni	84. 3. 1	66.— 3	56.10. 9
Juli	81. 4.11	66.17. 8	57. 7. 4
August	84.— 7	70.—11	57. 2.—
September	87.19. 4	69.16. 7	57.15.10
Oktober	97. 6. 5	71.18. 2	60. 2. 5
November	100. 6. 2	74.17.10	66. 6.11
Dezember	105. 7. 8	79.— 6	65. 8. 7

Zink.

	1897	1898	1899	1900	1901
Weltproduktion, metr. Tonnen	443,300	469,000	459,200	478,500	507,400
Jahresdurchschnittspreis	£ 17.9.10	20.8.9	24.17.2	20.5.6	17.0.7
Wert der Produktion in 1000 Mk.	158,200	195,500	246,100	197,900	176,300

	1902	1903	1904	1905	1906
Weltproduktion, metr. Tonnen	545,300	581,600	625,400	658,700	702,000
Jahresdurchschnittspreis	£ 18.0.11	20.19.5	22.11.10	25.7.7	27.1.5
Wert der Produktion in 1000 Mk.	200,700	244,500	288,200	341,000	387,700

Die Weltproduktion von Zink bewegt sich seit 10 Jahren in einer — nur einmal im Jahre 1900 unterbrochenen — aufsteigenden Richtung. Die Produktionssteigerung in 10 Jahren, von 1897 bis 1906, beträgt 257,700 Tonnen = ca. 58%, also durchschnittlich 5,8% pro Jahr. In 1905 nahm die Gesamtproduktion um 32,800 Tonnen = 5,25% zu, während im Jahre 1906 ein Anwachsen um 43,100 Tonnen = 6,55% stattfand.

Deutschland ist nach wie vor der grösste Zinkproduzent; seine Produktion betrug im Jahre 1906 205,691 Tonnen gegen 198,208 Tonnen in 1905 und 193,058 Tonnen in 1904. Es bedeutet dies eine Steigerung von ca. 4% in 1906, gegen 3,2% in 1905. Der Verbrauch hat sich in noch stärkerem Masse entwickelt als die Produktion. Während im Jahre 1905 die Verbrauchszunahme 14,100 Tonnen und der Ueberschuss der Rohzinkausfuhr über die Einfuhr 35,500 Tonnen betrug, stieg der Verbrauch im Jahre 1906 um 16,000 Tonnen auf 178,700 Tonnen und die Mehrausfuhr von Rohzink ging auf 26,400 Tonnen zurück. Die Ausfuhr von Zinkwaren hat sich ebenfalls weiter entwickelt. Im Jahre 1905 betrug der Zinkgehalt der Mehrausfuhr von Waren 32,800 Tonnen und wies damit eine Steigerung von 2200 Tonnen gegenüber 1904 auf, während 1906 sich dieser Ueberschuss nur um 200 Tonnen auf 33,000 Tonnen gehoben hat.

Die deutsche Produktion von Zinkerzen hat sich nur unwesentlich verändert, dagegen ist die Einfuhr in den beiden letzten Jahren erheblich gestiegen; sie betrug im Jahre 1906 179,006 Tonnen gegen 126,577 Tonnen in 1905 und 93,515 Tonnen in 1904. Da die Zinkerausfuhr sich seit 6 Jahren auf ungefähr gleicher Höhe gehalten hat, so lässt die Steigerung der Zinkerzeinfuhr den Schluss zu, dass die Vermehrung der Rohzinkerzeugung in Deutschland in der Hauptsache der Verwendung ausländischen Materials zuzuschreiben ist.

Auch in den übrigen europäischen Ländern ist in den beiden letzten Jahren eine Produktionsteigerung gegen die Vorjahre zu verzeichnen. Den stärksten Anteil an der Zunahme hat Belgien, welches im Jahre 1906 152,500 Tonnen Rohzink gegen 145,500 Tonnen in 1905 und 140,000 Tonnen in 1904 produzierte. Die Zunahme beträgt demnach 7000 Tonnen = 4,8%, bzw. 5500 Tonnen = ca. 4%. Es folgt Grossbritannien mit einer Zunahme von 4700 Tonnen in 1905 und 4660 Tonnen in 1906, während in Frankreich und Spanien die Produktion um 1290 Tonnen, bzw. 3420 Tonnen stieg. Nur Russland hat in den Jahren 1905—und 1906 die Produktion nicht auf die Höhe des Jahres 1904 (10,606 Tonnen) heben können. Während 1905 die dortige Rohzinkerzeugung um ca. 3000 Tonnen zurückging, hat sie sich im Jahre 1906 um ca. 2000 Tonnen auf 9610 Tonnen gehoben.

Der Rohzinkverbrauch in England ist im Jahre 1905 um 6900 Tonnen gestiegen und weist 1906 eine weitere Zunahme um 4500 Tonnen auf. Die Galvanisierung von Eisen ist nach wie vor der stärkste Faktor der englischen Zinkindustrie. Ueber die Produktion sind keine Zahlen erhältlich, aber die an sich schon bedeutende Ausfuhr zeigt wiederum im Jahre 1906 eine erhebliche Zunahme; sie hat sich um ca. 9% gehoben und betrug 450,200 Tonnen gegen 413,700 Tonnen in 1905 und 391,600 Tonnen in 1904.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben ihre Zinkproduktion in den beiden letzten Jahren stark vermehrt; die Steigerung beträgt im Jahre 1905 17,400 Tonnen = 10,5% und 1906 18,800 Tonnen = 10,3%. — Der Verbrauch von Rohzink, der im Jahre 1904 157,000 Tonnen betrug, stieg 1905 auf 179,000 Tonnen und 1906 auf 200,000 Tonnen und ist damit ganz nahe an die Höhe der Produktion gerückt. Trotz des bestehenden

Zolles von 1/2 cts. pro Pfund Robzink und ca. 1 ct. pro Pfund Altzink hat im Jahre 1906 eine Einfuhr von 2000 Tonnen Rob- und Altzink stattgefunden, gegenüber 470 Tonnen in 1905 und 420 Tonnen in 1904. In der gleichen Zeit sank die Ausfuhr von Robzink von 9200 Tonnen auf 5000 Tonnen in 1905, bezw. 4200 Tonnen in 1906.

Die Zinkproduktion hat in den beiden letzten Jahren eine weitere wesentliche Zunahme erfahren, wozu namentlich jüngere Produktionsgebiete, wie Nordafrika und die Türkei beigetragen haben. Besonders aber ist durch die Aufbereitung der Tailings des Broken-Hill-Distriktes in Australien zu Zinkkonzentraten das Angebot von Zinkerten stark vermehrt worden. Zu den in Australien in Anwendung befindlichen elektromagnetischen Aufbereitungsprozessen sind noch andere — Oel- und Säure- — Prozesse hinzugekommen, wie der Delprat-, Potter-, Cattermole-, de Bayav-, Ballot-, Elmore Vacuum-Prozess. Das Prinzip all dieser Prozesse beruht darauf, die Sulfide von der Gangart dadurch zu trennen, dass dieselben in einem mehr oder weniger angesäuerten Bade von Luft oder sonstigen Gasen separiert und hochgetrieben werden, und zwar bei dem letztgenannten in beschleunigter Weise durch Anwendung des Vacuum-Verfahrens.

Die angebotenen Erzmengen sind von den Zinkhütten absorbiert worden, da bei verschiedenen Werken weitgehende Vergrößerungen stattgefunden haben. Gleichzeitig sind eine Anzahl neuer Zinkhüttenwerke ins Leben gerufen worden, welche ihren Betrieb teilweise eröffnet haben, teilweise im laufenden Jahre beginnen werden. In Amerika ist das Entstehen neuer Zinkhütten namentlich durch die, im letzten Jahre erfolgte, Aufhebung des Eingangszolles auf Zinkerze begünstigt worden. Es ist deshalb anzunehmen, dass auch in 1907 das Angebot von Zinkerten bei den Hütten Unterkunft finden wird.

Trotz der Vergrößerung bestehender und des Hinzukommens neuer Zinkhütten scheint der Verbrauch mit der vermehrten Produktion gleichen Schritt gehalten zu haben, und die in Zeiten stillen Geschäftsganges — den Wintermonaten — angesammelten Vorräte sind nachher stets wieder aufgebraucht worden. In Amerika herrschte während der ganzen Zeit eine ununterbrochene Knappheit an Rohzink, und für Zink zur sofortigen Lieferung wurden Ueberpreise bezahlt.

Interesse verdient noch die im Jahre 1905 erfolgte Gründung der Aktiengesellschaft «The Zinc Corporation Ltd.» in London, welche sich von den Broken-Hill-Minen in Australien den grössten Teil der vorhandenen Bestände an Zinktailings und der in den nächsten Jahren zu erwartenden Produktion an Zinktailings gesichert hat, und je eine Zinkhütte in England und in Australien errichten will.

Die monatlichen und Jahres-Durchschnittspreise in £ pro englische Tonne für Zink (gewöhnliche Marke) in London für die letzten 3 Jahre gibt die folgende Tabelle.

	1906	1905	1904
Januar	£ 28. 8. 2	£ 24.19. 9	£ 21.11. 2
Februar	" 25. 2. 4	" 24.10. 6	" 21.16. 5
März	" 24.15. 3	" 23.13. 5	" 21.19. 6
April	" 25.19. 3	" 23.14. 3	" 22. 5. 1
Mai	" 27. 0. 2	" 23.11. 8	" 22. 2. 10
Juni	" 27. 9. 9	" 23.16. 8	" 21.14. 6
Juli	" 26.15.11	" 23.19. 6	" 22. 2. 9
August	" 27. 0. 5	" 24.14. 6	" 22. 7. 6
September	" 27.12. 5	" 26. 8. 3	" 22.11. 5
Oktober	" 27.13. 10	" 28. 1. 7	" 23. 1. 7
November	" 27.15. 1	" 28. 5. 11	" 24.12. 9
Dezember	" 27.19. 3	" 28.14.11	" 24.17. 1
Jahresdurchschnitt	£ 27. 1. 5	£ 25. 7. 7	£ 22.11.10

	1897	1898	1899	1900	1901
Weltproduktion, metr. Tonnen	73,100	73,000	73,800	80,300	89,200
Durchschnittlicher Jahrespreis	£ 61 ³ / ₄	£ 71 ¹ / ₈	£ 123 ¹ / ₄	£ 133 ³ / ₄	£ 118 ³ / ₄
Wert der Produktion in 1000 Mark	90,000	104,000	189,000	215,000	212,000
Weltproduktion, metr. Tonnen	91,500	96,500	98,800	96,800	98,500
Durchschnittlicher Jahrespreis	£ 120 ³ / ₄	£ 127 ¹ / ₄	£ 126 ³ / ₄	£ 143 ³ / ₄	£ 180 ³ / ₄
Wert der Produktion in 1000 Mark	220,000	246,000	251,000	277,000	363,000

Die Weltproduktion von Zinn hat in dem Zeitraum von 1897 — 1906 nur um ca. 25,000 Tonnen zugenommen, eine Steigerung, welche auch relativ bedeutend geringer ist, als bei den andern Metallen, und nur ca. 34% durchschnittlich 3,4% pro Jahr, beträgt. Andererseits ist jedoch der Preis des Metalls auf etwa das Dreifache gestiegen, wodurch sich der Gesamtwert der Produktion im Jahre 1906 auf 363,000,000 Mark, das ist das Vierfache des Produktionswertes im Jahre 1897, beläuft.

Während im Jahre 1905 die Produktion gegenüber dem Vorjahr um 2000 Tonnen abnahm, hat sie sich im Jahre 1906 um 1700 auf 98,500 Tonnen gehoben.

Der Weltverbrauch an Zinn hat während des verflossenen Jahrzehntes die Produktion zeitweilig wesentlich übertraffen und konnte nur Befriedigung finden durch Verminderung der Vorräte, die allerdings in den letzten 5 Jahren zum Stillstand gekommen ist, wenn auch in einzelnen Monaten die Vorräte eine erhebliche Einschränkung erfahren haben. Nach den Berichten der Firma W. T. Sargant & Son, London, war der Stand der öffentlichen Vorräte der folgende:

	31. Dezember	1897	1898	1899	1900	1901
Sichtbare Vorräte in Europa und Amerika	29,616	21,489	16,522	15,480	17,523	
Bolivianisches Zinn unverkauft in Liverpool	700	300	550	495	846	
Banka-Reserven für die nächsten Verkäufe	4,333	3,212	4,500	5,530	7,251	
Gesamt in englischen Tons	34,649	25,001	21,572	21,505	25,620	
Metrische Tonnen	35,203	25,401	21,918	21,849	26,030	

	31. Dezember	1902	1903	1904	1905	1906
Sichtbare Vorräte in Europa und Amerika	14,769	13,949	15,398	13,906	13,320	
Bolivianisches Zinn unverkauft in Liverpool	184	32	308	573	416	
Banka-Reserven für die nächsten Verkäufe	1,466	1,526	1,869	1,450	1,350	
Gesamt in englischen Tons	16,419	15,506	17,575	15,629	15,116	
Metrische Tonnen	16,681	15,754	17,856	15,879	15,358	

Die öffentlichen Vorräte haben sich also im letzten Jahrzehnt um rund 20,000 Tonnen vermindert. Im Jahre 1905 betrug die Abnahme 1977 Tonnen, 1906 521 Tonnen. Jedenfalls spielen die öffentlichen Vorräte von Zinn im Vergleich zu der beschränkten Produktion dieses Metalles eine grössere Rolle als dies bei Kupfer der Fall ist.

Die Produktion der einzelnen Länder weist keine bemerkenswerten Veränderungen auf. Dasselbe gilt für den Konsum.

Von Interesse ist jedoch die Tatsache, dass die Währungsverhältnisse in den Straits Settlements einer Neuordnung unterzogen worden sind. Die ursprüngliche Absicht der Regierung, den Straits-Dollar in ein festes Wertverhältnis zum Gold — 1 Dollar = 2 Schilling — zu bringen, musste infolge der gestiegenen Silberpreise, welche den Kurs des Dollars über das in Aussicht genommene Wertverhältnis brachte, aufgegeben werden.

Nach einer Meldung der «Nachrichten für Handel und Industrie» hat nun die Regierung der Straits Settlements durch Gesetz vom 14. September 1905 bestimmt, dass sie, um bei dem steigenden Silberkurs den Abfluss von Dollars zu verhüten, künftig nach ihrer freien Wahl auch Gold gegen Noten abgeben wird. Ausserdem hat sie mit Gesetz vom 22. Oktober 1906 Gold, den Sovereign, zum gesetzlichen Zahlungsmittel erklärt und gleichzeitig die Eindollarnote, die bisher nur bis zum Betrage von 10 Dollar zugelassen war, unbeschränkt zugelassen. Sie beabsichtigt ferner, den gegenwärtigen Straitsdollar mit einem Feingehalt von nur 800 gegen wie bisher 900 zu ersetzen. Wenn sich schliesslich noch die vom Gouverneur im Rate ausgedrückte Hoffnung, dass auch der halbe Dollar künftig unbeschränkt gesetzliches Zahlungsmittel werden würde, verwirklicht, so würden die Kolonie und die vereinigten Malayanstaaten den Sovereign, den Straitsdollar als gesetzliches Zahlungsmittel haben.

Die Zinproduktion Deutschlands, wovon ein Teil aus der Entzinnung von Weissblechabfällen stammt, bewegt sich in den letzten Jahren in einer langsam aufsteigenden Richtung. Dagegen zeigt der Ueberschuss der Einfuhr über die Ausfuhr eine Abnahme von 1387 Tonnen in 1905 und 1038 Tonnen in 1906. Dementsprechend ist auch der Rohzinnverbrauch von 16,400 Tonnen im Jahre 1904 auf 15,700 Tonnen in 1905 und 15,500 Tonnen in 1906 zurückgegangen.

Die Weissblechindustrie wurde vorübergehend ungünstig beeinflusst durch das Darniederliegen der russischen Erdölindustrie und durch die Aufdeckung der Zustände in der amerikanischen Fleischkonservenindustrie. Die Ausfuhr von Weissblech aus England, welche im Jahre 1905 mit 360,000 Tonnen sich ungefähr auf der Höhe des Vorjahres gehalten hatte, stieg 1906 auf 381,400 Tonnen.

Die Entwicklung der Preise von Zinn ist aus der nachstehenden Tabelle der monatlichen Durchschnittspreise für ausländisches Zinn an der Londoner Börse (in £ für die englische Tonne) ersichtlich.

	1906	1905	1904
Januar	£ 164.11.10	£ 131. 5.11	£ 130.10.4
Februar	" 166. —.10	" 131. 3. 6	" 125.13.6
März	" 166. 1. 2	" 134.17. 2	" 126. 9. 8
April	" 176.14. 5	" 140.11. 8	" 127. 5. 1
Mai	" 192. 6. 4	" 136.11. 8	" 125. 7. 2
Juni	" 178. —. 7	" 138. 3. 6	" 119.11.11
Juli	" 170.12. 5	" 144. 6. 8	" 119.18.6
August	" 180.19.11	" 150. 5. 6	" 122. 5. 9
September	" 184.15. 3	" 146.11. 9	" 126. 7. 7
Oktober	" 195.15.11	" 148. 3. 6	" 130.11.6
November	" 195.15.10	" 152. 5. 3	" 133. —. 5
Dezember	" 195.19. 9	" 162.14. 3	" 133.15.6
Jahresdurchschnitt	£ 180.12.11	£ 143. 1. 8	£ 126.14.8

Der seit etwa Mitte März d. J. eingetretene scharfe Rückschlag an den amerikanischen und europäischen Börsen hat auch für die Metalle, mit Ausnahme von Blei, dessen Preislage fast unverändert geblieben ist, erhebliche Preisabschläge zur Folge gehabt. Seit Anfang Januar bis zum 17. April ist Zinn von £ 23.1.3 auf £ 25.12.6, Zinn von £ 192.5. — auf £ 185.5. — und Standard-Kupfer von £ 105.5. — auf £ 98.12.6 zurückgegangen, während letzteres vorübergehend sogar auf £ 92.2.6 gesunken war. Allerdings sind die hauptsächlichsten Kupferverbrauchsarten und besonders Elektrolytkupfer von dem Niedergang des Standardkupfers bisher verhältnismässig wenig berührt worden, so dass der Unterschied zwischen Standard- und Elektrolytkupfer sich noch erheblich vergrössert, an manchen Tagen £ 15. — — und darüber betragen hat, und zur Zeit noch £ 12. — — beträgt. Die Erklärung für diese Erscheinung ist darin zu finden, dass die oben erwähnte Knappheit fortbestanden hat, und die Produzenten nach wie vor ihren Lieferungsverbindlichkeiten nur mit Mühe nachkommen konnten. Die weitere Gestaltung des Metallmarktes wird natürlich von der wirtschaftlichen Gesamtlage beeinflusst werden. In ihrer Beurteilung ist aber die Geschäftswelt heute noch höchst unsicher. Die neue Situation ist noch zu kurzen Datums und zu wenig geklärt, um genügende Anhaltspunkte zu liefern, ob es sich nur um eine vorübergehende natürliche Reaktion gegen die Ueberschwänglichkeiten der Hochkonjunktur der letzten Jahre handelt, oder ob die eingetretene ungünstige Strömung die Oberhand behalten, und dadurch die Unternehmungslust weitgehende Hemmungen erfahren wird.

Annoncen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.



Ständig grosse Lager in Bureau-Möbeln aller Art.

Reich illustr. Katalog Nr. 86 gratis.

Oscar Rutishauser & Co.

„Oceanic“, St. Gallen (1108)

In eigener Schreinerei fabrizieren wir als Spezialität einheitliche Bureau-Einrichtungen, den speziellen Bedürfnissen angepasst. Mit Vorschlägen, Skizzen, Berechnungen dienen wir gerne.

Vertreter

gut eingeführter und erfahrener für die SCHWEIZ gesucht von renommierter deutscher Leder- und Filzschuhfabrik. Offerten mit Referenzen und Bericht über bisherige Tätigkeit und Erfolge erbeten sub A 4088 Q an (2114): Haasenstein & Vogler, Basel.

Alteisen, Altmetall

u. sämtl. Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. Telephone 5107. Saly Harburger, Zürich alter Rohmat-Bahnhof. (155)

Arth RIGI Bahn

An allen Sonntagen
Goldau-Kulm retour
II. Kl. Fr. 6. III. Kl. Fr. 4.
Nur 1 Tag gültig.
In Goldau zu lösen.

Elektrischer Betrieb (1847.)
Vereine u. Gesellschaften alltäglich
besonders reduzierte Fahrtaxen.

Die genussreichsten Touren
sind die Rundreisen Zürich,
Zug, Goldau, Rigi, Vitznau,
Luzern, Zürich od. umgekehrt.
Zürich und Enge zu lösen.

Obligations 4 1/2 % Société Financière Italo-Suisse

MM. les porteurs d'obligations 4 1/2 % de la Société Financière Italo-Suisse sont informés que les 335 obligations, dont les numéros suivent, sont sorties au tirage du 15 juillet 1907, pour être remboursées le 15 octobre 1907, savoir:

180	1464	3275	5111	6986	7788	9272	11185	12367	13727	15628	17195	18436	20048	21667	23269
245	1466	3515	5253	7002	7916	9284	11298	12432	13792	15826	17200	18556	20200	21729	23497
322	1551	3540	5373	7057	8140	9384	11362	12519	13801	15837	17203	18558	20300	21838	23604
377	1592	3777	5409	7145	8168	9576	11453	12588	14012	15882	17248	18598	20317	22087	23634
416	1628	3834	5467	7187	8252	9639	11465	12688	14141	15900	17249	18637	20410	22148	23667
450	1916	3927	5468	7266	8261	9646	11468	12834	14426	15905	17434	18652	20458	22200	23744
682	2142	3988	5490	7316	8298	9846	11548	12935	14480	16071	17450	18673	20678	22236	23807
729	2232	4016	5575	7433	8334	9854	11621	12995	14490	16223	17464	18717	20773	22240	23816
772	2266	4035	5582	7480	8376	9860	11643	13018	14520	16496	17538	18869	20865	22419	23873
826	2386	4041	5635	7551	8390	10127	11799	13061	14542	16506	17576	18947	20867	22432	23910
847	2427	4184	5687	7552	8574	10199	11804	13071	14621	16524	17651	18961	20900	22578	23941
1061	2527	4263	5748	7558	8659	10318	11830	13222	14761	16657	17718	19281	20987	22715	24036
1087	2530	4368	5818	7642	8688	10566	11906	13293	15023	16670	17774	19410	20993	22841	24328
1123	2581	4478	5832	7645	8933	10581	11919	13315	15031	16715	17975	19497	21195	22877	24419
1241	2651	4583	5990	7687	8956	10597	11945	13332	15039	16768	18059	19520	21278	22881	24421
1265	2743	4593	6254	7681	8989	10817	11972	13343	15175	16874	18151	19577	21330	22906	24512
1345	3000	4654	6413	7724	9002	10851	12125	13444	15250	16881	18188	19658	21360	22951	24611
1359	3019	4672	6451	7742	9035	10897	12147	13450	15406	17008	18191	19702	21402	22955	24636
1362	3158	4830	6772	7745	9101	10931	12288	13483	15466	17040	18241	19841	21510	23021	24877
1365	3186	4878	6811	7748	9124	11009	12305	13636	15569	17128	18252	19943	21575	23164	24900
1462	3235	5021	6957	7750	9140	11037	12307	13703	15623	17135	18417	20002	21618	23181	

en Suisse, au pair, soit fr. 500 par obligation,

à GENEVE, à l'Union Financière de Genève,
à FRIBOURG, chez MM. Weck, Aebly & Cie.,
à NEUCHÂTEL, chez MM. Pury & Cie.,

(2137.)

en Italie, au change du jour du chèque sur la Suisse,

à NAPLES, à la Società Generale per la Illuminazione, Via Marina.

Genève, le 15 juillet 1907.

Le conseil d'administration.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

vormalig Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Herr Geheimer Hofrat Theodor Clauss in Heidelberg ist infolge seines am 20. dieses Monats erfolgten Ablebens aus dem Aufsichtsrat der Anstalt ausgeschieden. (2139.)

Karlsruhe, den 24. Juli 1907.

Die Direktion: Kimmig. Rheinbold.

Moderne
Sanitäre Anlagen
Bäder, Closets, Pissiors
für
Wohn- & öffentliche Gebäude.
H. VOGT-GUT, ARBON.
Centralheizungen
Waschküchen-Einrichtungen.
Gas- & Wasser-Installationen.
Strassensprengwagen
Prospecte & Referenzen.

(746)

Nichtigkeitserklärung

Die Kantonalbank von Bern, vertreten durch deren Filiale in Thun, erlasst hiermit die Anzeig, dass der von ihr ausgestellte Einlageschein Nr. 11668 von Fr. 464.80, zugunsten von Herrn Dr. Emil Heuberger, Arzt, in Gunten, lautend, verloren gegangen ist.

Der allfällige Inhaber des Einlagescheines wird aufgefordert, denselben innerhalb 6 Monaten nach Erlass dieser Publikation an unserer Kasse vorzuweisen, widrigenfalls solcher als annulliert betrachtet wird.

Thun, den 25. Juli 1907.

Kantonalbank von Bern, Filiale in Thun.

Ranz.

(2140)



Georges-Jules Sandoz

Rue Léopold Robert 46

Chaux-de-Fonds

Fabrique spéciale
demonstrations
garanties
pour particu-
liers. (SSO)
Premières marques
Catalogue gratis.

Zu vermieten

in einer grösseren Gemeinde am
Zürichsee, unweit Bahn- u. Dampf-
schiffstation, ein (2131.)

Fabrikgebäude

mit 2 Sälen von je ca. 12 m Länge,
7 m Breite und 3 m Höhe. Elektr.
Licht und Kraft vorhanden.

Offert. unt. Chiffre Z B 8002 an
Rudolf Mosse, Zürich.

Günstige Kapitalanlage

durch beliebige Beteiligung eines
ersten amerikanischen Grossbetrieb-
Unternehmens geboten, für welches
es hier günstig ist, mit bestem Er-
folg gesichert. Fr. 30,000 orförlidlich.
Ehrenpersonen u. Selbstreflektanten
belieben ihre Offerten gefl. unt. Chiffre
Z B 8027 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich,
zu richten. (2133.)

Junger Professionist, bis

dato mit eigenem Geschäft,
finanziell gut gestellt, sucht
Stelle als Reisender oder
ähnliche Kondition.

Offerten unter Z E 7955 an
die Annoncen-Exped. Rudolf
Mosse, Zürich. (2125.)

Reisender gesucht

Altes, gut eingeführtes Fabrika-
tionsgeschäft sucht tüchtigen, se-
riösen Reisenden für die deutsche
Schweiz. Jüngerer Mann, der Freude
an Reisen hätte, würde eingeführt.
Beste Gelegenheit, sich vorteilhafte
Lebensstellung zu gründen.

Offerten unter Chiffre Z. H. 7908 an
die Annoncen-Expedition (2110.)
Rudolf Mosse, Zürich.

Junger Mann

der deutsch-, kroatisch-, serbisch-,
slavonisch- u. ungarischen Sprache
in Wort u. Schrift vollkommen mäch-
tig, in Oesterreich-Ungarn auf Reisen
tätig gew., wünscht entsprechende
Stelle. Geß. Anträge bis Ultimo dieses
u. «Willy» 300 postlag. Basel. (2107)

Kopierbureau

Steinmann & Erni, gegr. 1892, Bör-
senstrasse 10, Zürich. Schreibma-
schinenarb. Vervielfält. Diktat. (1331)

Bezugsquellen gesucht

für Mercerie, Bonnetterie und Mühl-
hauser-Rosten zu d. billigst. Preisen.
Offerten sub Chiffre Z C 7978 an die
Annoncen-Expedition (2119.)
Rudolf Mosse, Zürich.

Kapitalist

gesucht (2120.)

z. Ausbeutung ein. gewinnbringen-
den Erfindung. Prima Referenzen.
Anfragen sub Z E 7980 an
Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründ-
lich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg-
garantirt. Verl. Sie Gratisprospekt. H.
Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Bilanzfähiger Buchhalter

gesucht, der die deutsche und französische Sprache vollständig beherrscht.
Ohne prima Zeugnisse und Referenzen Anmeldung unnütz. Antritt 15. oder
30. August. (2121.)

Offerten unter Chiffre B. N. 7438 an Rudolf Mosse, Basel.

Soennecken's Eilfedern verschönern die Schrift und spritzen nie



1 Auswahl (12 Federn) mit 1 Halter 65 cts • 1 Gros Nr 106: Fr 3.76

Zu haben in allen Schweizer Papiergeschäften

Vertreter für die Schweiz: O. Dalwigk, Basel, Kohlenberg 25.

(1877.)

Die Centralschweizerische Glasmalerei-Kunstanstalt A.-G. in Luzern
fordert hiermit ihre sämtlichen Gläubiger auf, ihre Ansprüche innert Jahres-
frist, vom 30. Juni 1907 an gerechnet, bei dem unterzeichneten Liquidator
einzureichen, unter der Androhung, dass sonst die Ansprüche derjenigen
Gläubiger, soweit sie der Gesellschaft nicht bekannt sind, oder aus den
Geschäftsbüchern derselben nicht hervorgehen, bei der Verteilung des
Gesellschaftsvermögens nicht berücksichtigt werden. (2132.)

Der Liquidator der Centralschweizerischen Glasmalerei-Kunstanstalt A.-G. in Liquidation:

H. Wengle, Kreuzlingen (Thurgau).

Gesetzlich geschützte

Bureau- und Aktenschachtel

Bei Bedarf bitte Prospekte zu verlangen. (674)

Cartonnagefabrik Gottlieb Hauser, Schaffhausen.

Felsenegg Zugerberg

954 Meter ü. Meer.

Altbewährter Luftkurort. Elektr. Bahn vom Bahnhof Zug aus.

Prachtvolle Lage mit entzückender Fernsicht, grosse Tannenwälder, ebene, ausgedehnte Spaziergänge. Pension von Fr. 7.50 an. Alle medizinischen Bäder, Massage. Kurarzt. Moderne Einrichtung für Hydrotherapie. (1848;)

J. Bosshard-Ryf, Bes.

Schweizerische Bundesbahnen

Rückzahlung von Obligationen des 4 % Anleihe der Schweizerischen Centralbahn, vom 1. Februar 1876

Gemäss Amortisationsplan und infolge vorschriftsmässiger Auslosung werden am 1. Februar 1908 folgende 856 Obligationen à Fr. 500, vom 4 % Anleihe der Schweizerischen Centralbahn vom 1. Februar 1876 zurückbezahlt

bei unserer Hauptkasse in Bern,		
>>>	Kreiskasse I in Lausanne,	
>>>	>>> II » Basel,	(2117.)
>>>	>>> III » Zürich,	
>>>	>>> IV » St. Gallen,	
sowie bei den grösseren schweizerischen Bankinstituten.		
102,321	119,371—119,380	137,301—137,310
102,326	119,791—119,800	139,591—139,600
102,392	120,011—120,020	139,951—139,960
103,341—103,350	120,161—120,170	140,051—140,060
103,791—103,800	121,161—121,170	140,071—140,080
103,911—103,920	122,451—122,460	140,441—140,450
103,951—103,960	123,241—123,250	140,461—140,470
104,491—104,500	126,991—127,000	140,931—140,940
106,711—106,720	127,021—127,030	142,431—142,440
106,751—106,760	127,281—127,290	142,721—142,730
107,111—107,120	127,811—127,820	143,071—143,080
107,251—107,260	128,081—128,090	143,261—143,270
108,911—108,920	128,101—128,110	143,581—143,590
109,021—109,030	129,581—129,590	144,921—144,930
109,331—109,340	129,621—129,630	145,021—145,030
111,001—111,010	130,571—130,580	145,191—145,200
111,101—111,110	130,681—130,690	146,731—146,740
111,471—111,480	130,851—130,860	148,311—148,320
112,661—112,670	131,361—131,370	149,341—149,350
113,181—113,190	131,441—131,450	152,961—152,970
113,361—113,370	132,161—132,170	153,041—153,050
114,221—114,230	133,161—133,170	153,491—153,500
114,821—114,830	133,371—133,380	153,541—153,550
115,901—115,910	133,651—133,660	153,731—153,740
116,731—116,740	133,861—133,870	157,251—157,260
116,971—116,980	134,261—134,270	158,241—158,250
117,901—117,910	135,081—135,090	158,711—158,720
118,291—118,300	135,271—135,280	159,551
118,461—118,470	136,531—136,540	159,604
118,681—118,690	137,211—137,220	159,632
118,871—118,880		

Am 1. Februar 1908 hört die Verzinsung dieser Titel auf. Von früheren Auslosungen hier sind noch ausstehend die folgenden 4 % Obligationen:

Rückzahlbar am 1. Februar 1906:				
105,502	105,503	105,504	105,505	105,508
Rückzahlbar am 1. Februar 1907:				
104,836—104,838	124,764		151,602—151,603	
107,022—107,030	127,491—127,493		153,214	
111,043—111,044	131,091—131,092		154,857	
114,366—114,370	137,331—137,333		157,421—157,430	
119,261—119,263	139,011—139,015		158,767—158,768	
119,521—119,523	142,901—142,904		159,596	
123,601—153,610	146,435—146,440			

Bern, den 18. Juli 1907.

Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen.

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres **Vorschüsse auf 3—4 Monate à 5 % Zins per Jahr ohne Provisions-Berechnung** (9)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 20. Juni 1907.

Die Direktion.

Jean Gerber, Lausanne

Transmissions-Organ

(Spezialität: Holzstoff - Riemenscheiben)

Treibriemen aus

Leder, Kamelhaar, Baumwolle u. Hanf

(Spezialität: Servus-Riemen.)

Hanf- und Gummi-Schläuche in bewährten Qualitäten. Armaturen.

Alleinverkauf für die ganze Schweiz der Schlauchfabrikate von H. Wernecke, Stäfa. (1284)



Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Aarburg-Offringen: Braendli, A., Not. Notariats- u. Geschäftsbureau, Inform.
Aigle: A. Jordan, agent d'affaires patenté.
Arosa: L. H. Bernet, Advokat, Inkasso.
Bern: Amtsnotar Chr. Tenger, Inkasso.
 — Emli Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau, Inkasso, Unfallvers.
 — A. Baur & Co., Auskünfte, Inkasso.
 — Schweiz. Rechtsbureau A. Gugger, Handels-Auskunftel, Inkasso, Betreibungen, Prozessführung in allen Kantonen.
 — Emli Brand, Notariat, Ink., Verwalt. etc.
 — Fürsprecher Carl Martin, Spitalgasse 35.
Biel: Moser & Fehlimann, Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Konk.-Sachen, Inform.
Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper, Advokat und Notar. Advokatur und Inkasso.
Burgdorf: Kohler, Not. Auskünfte, Ink.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Renseignements, recouvrement, gér., etc.
Courtelary (Jura b.): Th. Jaegenun, not.
Chur: Pet. Baur (a. Konk'bet.), Rechtsb.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Erlach: A. Bräuer, Amtsnotar, Inkasso- u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.
Fribourg: E. Bleiman, avocat. Contentieux, recouvrement. Corresp. allem. et frauç.
Genève: Herren & Guerech.
 Fondation en 1872.
 Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Références et tarifs à disposition.
 — Y. Barrès, Remises de commerces, vente et achat d'immeubles, renseignements, recouvrement.
 — Verdier, Magnin & Aubert, avocats, Marché, 4. Contentieux, recouvrements, correspond. française, allemande, anglaise.
 — P. de Roding, banque et agence de recouvrements et renseignements.
Genève: Dr. Ang. Bonna, Bureau techn. Expertises industrielles. Brevets d'invent.
 — Raisin & Baud, avocats, rue du Rhône, 30. Contentieux, recouvrement, représentant dev. ts. tribunaux. Correspondants à l'étranger; correspond. frauç., allem., angl., ital. et espagn.
 — Emmel, régie, vente, achat d'im., renseignements, recouvrement, remises de com., etc.
Interlaken: Lutz, Ad., Advokatur u. Inkasso.
Kreuzlingen: Dr. A. Dencher, Advokat.
Langenthal: Fürsprecher Arthur Gammann, Nachf. v. H. Müller, Advokaturbur.
Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.
Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.
 — Adolfo Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.
Luzerne: Huber & Imelchen, vorm. Christoph Gilli Rechtsag. u. Ink. Gegr. 1781.
 — C. Hurter, Advokat, Inkasso, Inform.
 — Theodor Leutscher, Sensal, Seehofstr. 3.
Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.
Neuchâtel: Cartier, not. et juge de paix.
 — Meckenstock & Reutter, av. et not.
 — Guyot & Dubied, notaires.
Payenne: Ph. Nicod, agent d'affaires pat.
Saignelégier (Jura b.): Joseph Jobin, av.
Spiez: M. Kummer, Notar. Inform. u. Ink.
St. Gallen: Otto Baumann, Rechtsagent, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
 — J. Leislag, Advokatur und Inkasso.
 — J. Forster, a. Bezirksrichter, Advokatur u. Inkasso, 30jähr. Gerichts- u. Rechtspraxis.
Vevey: Louis Favey, agent d'aff. patenté.
Wil (St. Gallen): F. Schneider, Advokat.
Winterthur: Jean Zollinger, Inkasso, Ob.-Winterthur.
Yverdon: F. Willmott, agent d'affaires.
Zürich I: Levallant, Commercial- & Patent-Bureau.

CAISSE HYPOTHECAIRE DE SAINT-GALL

Capital social Fr. 5,000,000 dont Fr. 3,500,000 entièrement versé
 Nous émettons jusqu'à nouvel avis des (2019)
obligations 4 1/4 % au pair
 en chiffres ronds, minimum Fr. 500.— à 1—3 ans ferme et à 6 mois de dédite réciproque.
 Les titres nominatifs ou au porteur sont délivrés avec coupons annuels ou semestriels, payables sans frais, outre à notre caisse, auprès de la Société de Crédit Suisse à Zurich, Bâle et Genève, ainsi qu'à Berne chez MM. Wytttenbach et Co.

La Direction.

Schlöpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

Vermittlung von Kapitalanlagen.
 Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [1348]
 Eröffnung laufender Rechnungen.
 Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.
 Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Zeit-Registrier-Apparate

zur Kontrolle des Personals in Bureaux und Fabriken etc.
 Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten
Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe
 (201.) Amerikanische automatische

Geld - Auszahl - Maschine

 für Banken u. zur Erledigung grosser Zahltag in Fabriken
 in einem Viertel der bisher gebrauchten Zeit
 Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.
 Auf Wunsch Probebezahlt ohne Kaufs-Verbindlichkeit
Bareiss, Wieland & Co., Zürich